

## EMPFEHLUNGEN FÜR NACHHALTIGE DRUCKPRODUKTIONEN



ECHT NACHHALTIG  
Region Seefeld

Seefeld i. T., 24.08.2020

### Hintergrund

Nach wie vor wird weltweit jeder zweite Baum zur Papierherstellung gefällt. Das betrifft besonders die ökologisch unersetzlichen Urwälder – auch für die Papierherstellung in Europa. Die Region Seefeld will hier einen entschieden anderen Weg gehen: die Wertschätzung für unsere einzigartige Region soll sich auch in einem verantwortungsbewussten Umgang mit unserem Infomaterial spiegeln.

Zum Beispiel schont aus Altpapier gewonnenes Recyclingpapier nicht nur wertvolle Waldbestände.

Es benötigt auch 70% weniger Wasser und 60% weniger Energie gegenüber der Papierherstellung aus Holz!

### Empfehlungen

Um aber wirklich nachhaltige Drucksorten zu produzieren, gilt es den gesamten Prozess – von der inhaltlichen Ausrichtung auf bestimmte Zielgruppen, über die grafische Gestaltung, bis zur Produktion – **ins Auge zu fassen**.

ZUSAMMENGEFASST GILT ALS ZIEL:

## DAS VERHÄLTNISS VON PRODUKTNUTZEN UND UMWELTAUSWIRKUNGEN MUSS STIMMEN.

**Beispiel:** wenn es die Langlebigkeit erhöht, kann eine Wanderkarte auch mit einer Kunststoff-Beschichtung versehen werden. Kurzlebige Drucksorten sollten dafür nur geringstmögliche Umweltauswirkungen haben.

### 1 DRUCKVERMEIDUNG

Am umweltfreundlichsten ist freilich die Vermeidung von Druckproduktionen. Wie lassen sich Druckproduktionen vermeiden?

#### a) Kritische Analyse der Drucksortennutzung:

Welche Drucksorten braucht es wirklich? Können sie im Umfang reduziert werden, etwa durch Verlagerung eines Teils ins Netz?

#### b) Reduzierung der Auflage:

Drucksorten, die ungenutzt in den Papierkorb wandern, sollten vermieden werden.

#### c) Verteiler anpassen:

Notwendigkeitsanalyse des Verteilers.



## 2 PRODUKTDESIGN

Ein gelungenes Produktdesign ist entscheidend, um das bestmögliche Verhältnis von Produktnutzen und Umweltauswirkungen zu erreichen. Hier ist Kreativität gefragt! Wie lassen sich mit möglichst ehrgeizigen Umweltauswirkungen trotzdem überzeugende, ja sogar bessere Drucksachen entwerfen? (z.B. kleinere Formate...)

## 3 UMWELTFREUNDLICHER DRUCK

Wenn die Drucksorte kritisch auf Bedarf und Auflage hin geprüft und möglichst ressourcenschonend designt wurde, gilt es im Druck die kleinstmöglichen Umweltauswirkungen zu hinterlassen – und dies entsprechend auf den Drucksorten zu kommunizieren. Folgende drei Regeln empfiehlt die Region Seefeld als Standard zu berücksichtigen:

**a) Recycling-Papier:** Als Papier findet 100% Recyclingpapier Verwendung, idealerweise zertifiziert mit dem **Blauen Engel**, dem besten Siegel in puncto Umweltverträglichkeit. Auch die Siegel **FSC-recycled**, **UWS** oder **Ökopa plus** sind vertretbar. Sollte aus bestimmten Gründen kein Recycling-Papier möglich sein, empfehlen wir FSC-zertifiziertes Papier. Wo sinnvoll möglich, soll außerdem eine leichtere Grammatik mit einem höheren Volumen verwendet werden.

**b) Bio-Farben:** Es kommen nur palmölfreie Bio-Farben zum Einsatz, zertifiziert nach **Blauem Engel**, **EU-ECOLABEL**, **Nordic Swan** oder **Österreichischem Umweltzeichen**.

**c) Druck mit erneuerbaren Energien:** Aufgrund des nicht geringen Stromverbrauchs beim Druck sollen solche Druckereien begünstigt werden, die nachweislich mit Ökostrom drucken.

**d) ggf. klimaneutraler Druck:** Die mitunter fragwürdige Kompensation von bereits angefallenem CO<sub>2</sub> ist (wie hier in dieser Auflistung) als letzter Schritt und i-Tüpfelchen zu verstehen. Wenn ehrgeizige Druckvermeidung, Produktdesign und die genannten Druckvorgaben zusammenkommen, wurde bereits ein sehr großer Teil an schädlichen Umweltauswirkungen gegenüber der Standard-Drucksorte vermieden.

## WEITERE HINWEISE FÜR BETRIEBE

- Kleine Druckereien sind oft besser auf gezielt nachhaltige Druckproduktionen eingestellt. Zudem können sie oft ausschließlich mit Energie aus Ortswärme arbeiten.
- Bei größeren Auflagen ist mit längerer Vorlaufzeit für zertifiziertes Recyclingpapier zu rechnen, dieses kostet zudem ca. 20 % mehr als herkömmliches Papier.
- Bio-Farben werden meist ohne Aufpreis verwendet und gehören oft schon zum Standard.
- PVC-freie Materialien (Klebefolie & Banner) für den Großformatdrucker werden gerade entwickelt, wobei auch hier mit 10–20% höheren Kosten gerechnet werden muss.

## NACH DIESEN RICHTLINIEN BEMÜHEN WIR ALS TOURISMUSVERBAND ZU DRUCKEN:

- Strom aus erneuerbaren Energien
- 100% Recycling-Papier (wo nicht möglich FSC Papier)
- Farben: Flint Protect Bio (Biofarben)
- Alkoholreduzierter Druck
- Neueste Druckmaschinen (deutlich geringerer Energieverbrauch)
- ggf. Klimaneutralität über Climate Partner
- ggf. klimaneutraler Paketversand

## WEITERE INFORMATIONEN

Video: „Papier in Zeiten von Digitalisierung und Nachhaltigkeit“

<https://vimeo.com/417504739>

Broschüre: „Papier – Wald und Klima schützen“

[https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/papier\\_-\\_wald\\_und\\_klima\\_schuetzen-reichert\\_1.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/papier_-_wald_und_klima_schuetzen-reichert_1.pdf)

<https://www.papiernetz.de>

<https://www.blauer-engel.de>

<https://www.umweltberatung.at/papierverbrauch-steigt-weiter-an>